

Feldschutz wieder in Wiesbaden etablieren

In die Landschaft geworfener Abfall, Diebstahl vom Feld, illegale Entsorgung oder das unerlaubte Befahren von Feldwegen sind verstärkt zu Ärgernissen des Alltags geworden. Das empfinden nicht nur Landwirte und Anwohner, sondern auch der CDU-Oberbürgerkandidat Eberhard Seidensticker so. „Aus meiner Sicht, ist es sinnvoll, wieder einen Feldschutz in Wiesbaden zu etablieren. Feldschützen kümmern sich um die Einhaltung bestehender Regeln und sorgen so für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, gerade in den ländlichen Gebieten.“ Das richtet sich insbesondere an die Landwirtschaft und betrifft die Vermeidung sowie die Ahndung insbesondere von Ordnungswidrigkeiten. „In der Stadt ist für solche Angelegenheiten die Stadtpolizei zuständig, die durch ihre Präsenz vor allem dafür sorgt, dass Ordnungswidrigkeiten gar nicht erst begangen werden. Das wünsche ich mir auch für die ländlichen Bereiche Wiesbadens.“ Die Einsatzbereiche sind vielfältig. Es zählen die Überwachung unberechtigter Nutzung von Wirtschaftswegen, vor allem durch Kraftfahrzeuge, oder die illegale Müllentsorgung dazu. Der Feldschutz hat aber auch ein besonderes Auge auf die Landschaft und sorgt dafür, dass beispielsweise tote Tiere entsorgt werden. „Durch die Präsenz vor Ort kann der Feldschutz auch dazu beitragen, dass nicht nur Diebstahl von landwirtschaftlichen Erzeugnissen verhindert wird, sondern auch, dass Äcker oder Wiesen mutwillig beschädigt oder verwüstet werden“, erhofft sich Eberhard Seidensticker eine positive Wirkung. „Aktuell ist es leider so, dass der Feldschutz nur eine von vielen Aufgaben des Umweltamtes ist. Dieser wichtigen Aufgabe sollte aus meiner Sicht wieder eine größere Bedeutung beigemessen werden. Es wäre also zu überlegen, den Feldschutz aus den Aufgaben des Umweltamtes herauszulösen und organisatorisch neu aufzustellen.“